



Partizipations- und Kommunikationskonzept Elisabeth - Aue

Elisabeth - Aue
Berlin Pankow

Die Elisabeth-Aue ist eine der großen landeseigenen Flächen, die für den Bau von bezahlbaren Wohnungen zur Verfügung stehen. Dort sollen in enger Abstimmung mit den Bürgern die Planungen vorbereitet werden und 5.000 Wohnungen entstehen. Die Idee einer Gartenstadt des 21. Jahrhunderts soll hier realisiert werden. Das erarbeitete Konzept ist grundlegende Strategie und umsetzungsorientierter Fahrplan in einem. Ziel war es, einen sich voraussichtlich über viele Jahre erstreckenden Kommunikationsbedarf zu strukturieren und andererseits, konkrete Kommunikationsbausteine zu erarbeiten.

Diese Bandbreite zu berücksichtigender Themen für das Quartier erfordert ein besonders zielorientiertes, präzise erarbeitetes Konzept der Kommunikation und Partizipation,

das jedoch gleichzeitig offen genug gestaltet ist, um im laufenden Prozess der drei Phasen endogen oder exogen bedingte Anpassungen vornehmen zu können. Es wurden Bausteine entwickelt, die exemplarisch und durch eine synergieerzeugende Vernetzung zielführende Ergebnisse erzeugen, die den Planungs- und später den beginnenden Realisierungsprozess konstruktiv unterstützen. Kommunikations- und Partizipationsmaßnahmen bilden einen zentralen Teil des Konzepts. Der Auswahlvorschlag umfasst sowohl für Kommunikation und Partizipation gängige Instrumente als auch spezifische, die sich an den Rahmenbedingungen, Zieldefinitionen und potenziellen Risiken für die Entwicklung der Elisabeth-Aue orientieren. Eine überschlägliche Ermittlung der Kosten ergänzt den Bericht.



Auftraggeber

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt

Ansprechpartner

Klaus-Dieter Hoffmann, Abt. IVD

Erarbeitung

STATTBAU GmbH
in Kooperation mit Urbanizers

Realisierungszeitraum

März - Juli 2016